



## Pressemitteilung

2. August 2016

### Spendenübergabe von dem Verein „Mia gengan steil e.V.“ an die Stiftung Ambulantes Kinderhospiz München im Rathaus Bad Wiessee.

Bad Wiessee. Eine Spende des Vereins ‚Mia gengan steil e.V.‘ in Höhe von €1.000 ermöglicht der Stiftung Ambulantes Kinderhospiz München-AKM weiterhin Familien mit lebensbedrohlich schwersterkrankten Un-, Neugeborenen, Kindern und Jugendlichen multiprofessionell zu begleiten. Derzeit betreut die Stiftung im Landkreis Miesbach, wie auch in ganz Oberbayern, über 129 betroffene Familien.

Die Stiftung-AKM will sich durch den Aufbau von Fachstellen für pflegende Familien stärker als bisher in der Region positionieren und die Versorgung dieser Zielgruppe verbessern. In Zusammenarbeit mit relevanten Partnern vor Ort sollen alle pflegenden Angehörigen Unterstützung erfahren, deren pflegebedürftige Familienmitglieder jünger als 40 Jahre sind. Das ist bisher in dem Modell der Fachstelle für pflegende Angehörige nicht vorgesehen. Für die Region Miesbach soll ein Ableger der Fachstelle am Tegernsee eingerichtet werden. Für die Finanzierung der Aufgaben des Kinderhospizes kommt eine Spende des Vereins ‚Mia gengan steil e.V.‘ in Höhe von €1.000 gerade recht, denn die Arbeit der Stiftung wird zu über zwei Drittel über Spenden finanziert. Um rund 200 Familien in ganz Bayern zu betreuen, werden pro Familie im Jahr €6.500 benötigt. Jährlich müssen deshalb über €1.300.000 an Spenden eingenommen werden. In Beisein des Bürgermeisters Peter Höß sowie Michael Herrmann vom Verein ‚Mia gengan steil e.V.‘, hat Christine Bronner, Gründerin und Geschäftsführender Vorstand der Stiftung, am 2. August 2016 die Spende von Michael Herrmann entgegengenommen. „In den letzten 12 Jahren haben wir über 500 betroffene Familien in ganz Bayern betreut“, so Christine Bronner. „Als betroffene Mutter weiß ich, wie wichtig es ist, dass alle Eltern und die dazugehörigen Kinder erreicht werden und natürlich gerade auch jene, die nichtzentral in München leben“, erklärt sie weiter.

„Als Vater kann ich gut nachempfinden, wie sehr einem die bestmögliche Versorgung im Krankheitsfall am Herzen liegt. Umso mehr, wenn es sich um eine lebensbedrohliche und möglicherweise unheilbare Krankheit handelt, wo die ganze Familie teilweise über mehrere Jahre Beratung und Unterstützung benötigt“, erklärt Michael Herrmann das Engagement des Vereins ‚Mia gengan steil e.V.‘, der sich Mitte des Jahres aufgelöst hat. Weiter fügt Bürgermeister Höß hinzu: „Wir sind froh, dass die Stiftung eine solch wertvolle Arbeit in der Region leistet, die wir in der Zukunft unterstützen möchten.“

Die Stiftung AKM hat im Herbst 2004 ihre Arbeit unter Leitung von Christine Bronner aufgenommen. Die Inningerin ist selbst betroffene Mutter, die zwei ihrer fünf Kinder bereits früh verloren hat. Bis heute berät und betreut die Stiftung mit ihrem Dienst FANKI Familien mit schwerst- oder unheilbar kranken Kindern in ganz Bayern und darüber hinaus. Die Betreuung ist für die Familien kostenfrei und kann bereits in der Schwangerschaft beginnen. Sie umfasst multiprofessionelle Beratung und Betreuung ebenso wie ehrenamtliche Begleitung und 24h Krisenintervention. Der Einsatz kann jederzeit ab Diagnose im Krankenhaus und zu Hause erfolgen.

**Stiftung Ambulantes Kinderhospiz München-AKM:** Angela Zacher, Blütenburgstr. 64, 80636 München,  
Telefon: 089 218967-19, Fax 089 218967-17, Mobil: 0178 8058001,  
E-Mail: [angela.zacher@kinderhospiz-muenchen.net](mailto:angela.zacher@kinderhospiz-muenchen.net), Internet: [www.kinderhospiz-muenchen.net](http://www.kinderhospiz-muenchen.net)



Untertitel zum Bild:

Bürgermeister Peter Höß; Christine Huber, die in der Region Tegernsee als AKM-Koordinatorin tätig ist; Gründerin und geschäftsführender Vorstand der Stiftung Ambulantes Kinderhospiz München-AKM, Christine Bronner; Michael Herrmann, der als Vertreter des Vereins ‚Mia gengan steil e.V.‘ den Scheck übergeben hat.